



6. Oktober 2020

A surfer of many kinds of waves – Nachruf auf das Multitalent Prof. Hugh MacPherson

„A surfer of many kinds of waves“ hat sich der am 20. August 2020 in York, England, verstorbene Therapeut, Lehrer und Wissenschaftler der Chinesischen Medizin Hugh MacPherson auf seinem Grabstein gewünscht. Hugh – das Multitalent – wurde 72 Jahre alt. Der britische Professor für Akupunkturforschung an der Universität York konnte auf eine erfolgreiche und vielseitige Karriere in der Welt der Chinesischen Medizin zurückblicken, die er mit seiner herausragenden Persönlichkeit, hohen Arbeitsmoral und innovativen Forschung prägte.

Hugh studierte zunächst Ingenieurwesen in Aberdeen, Schottland. Nach einer bewegten Berufslaufbahn als Ingenieur auf einer Bohrinself und als Brückenbauer in Malawi war er Tourenführer im Iran und Umweltaktivist in den USA. Er promovierte 1979 in den Bereichen der angewandten Mathematik und Strömungsmechanik an der University of New South Wales in Australien. Zurück in England, gründete und betrieb der begeisterte Fahrradfahrer eine Fahrradwerkstatt im arbeiterkooperativen Modell in York.

Eine eigene positive Erfahrung als Patient 1983 war der Beginn seines leidenschaftlichen Interesses an der Chinesischen Medizin, insbesondere der Akupunktur. Eine Lehrzeit in der Akupunktur in London mit Julian Scott, Peter Deadman, Giovanni Maciocia und Vivienne Brown folgte. Hugh wurde 1985 ausgewählt als Teilnehmer an einer der ersten Ausbildungen für Ausländer in der Chinesischen Medizin an der TCM-Universität Nanjing; es folgten weitere China-Aufenthalte zum Studium der Chinesischen Medizin. Kurse in der Heilkräuterkunde mit Ted Kaptchuk Anfang der 90er Jahre ergänzten seine Ausbildung.

Mit seinen Mitstreitern Nick Haines und Richard Blackwell gründete er 1986 die *York Clinic for Integrated Healthcare* und kurz danach, 1988, das *Northern College of Acupuncture*, das erste College für Akupunktur in Nordengland. Hugh war sowohl als

Kliniker als auch als Lehrer unermüdlich tätig. Darüber hinaus fungierte er von 1988 bis 1997 als Direktor des College of Acupuncture. In dieser Zeit publizierte er seine ersten Case Studies in verschiedenen Journalen und schrieb, gemeinsam mit Ted Kaptchuk, das bahnbrechende Buch *Acupuncture in practice: case history insights from the West*.

Hugh war unzufrieden mit der Qualität der Akupunkturforschung, die in der 90er Jahren betrieben wurde. Typisch für ihn: Er löste das Problem ganz pragmatisch und gründete seine eigene Stiftung, die *Foundation for Research into Traditional Chinese Medicine*. Mit dieser Stiftung finanzierte er mehrere Studien und betrieb somit Aufklärungsarbeit für das Publikum und die Kritiker. Er arbeitete als Direktor der Foundation von 1997 bis 2003. Anschließend trat er eine Stelle an der *York University* als *Senior Research Fellow* an. Im Jahr 2016 erhielt er die Professur für Akupunkturforschung, die erste Professur ihrer Art in Großbritannien, bis auf Weiteres auch die einzige. Diese Stelle hatte er bis zuletzt inne. In dieser Zeit schrieb er weitere zwei Standardwerke: *Acupuncture Research: Strategies for Establishing an Evidence Base* (2007) und, zusammen mit Volker Scheid, *Integrating East Asian Medicine into Contemporary Healthcare* (2011). Hugh war außerdem Haupt- und Co-Autor von mehr als 120 wissenschaftlichen Artikeln, die in namhaften Zeitschriften und Journalen erschienen.

Alle Bücher und Artikel sind das Ergebnis langjähriger und aufwändiger Kooperationen mit Akupunkturforschern aus aller Welt und aus den unterschiedlichsten Institutionen. Der charismatische Hugh war nicht nur ein Meister des Netzwerkens, des Team-Aufbaus und der Koordination, sondern auch sehr erfolgreich im Akquirieren von Forschungsgeldern: So hat er mehr als 3 Millionen Pfund in seinen 15 Jahren als aktiver Forscher von der britischen Regierung und anderen Quellen bekommen. Eine seiner Studien erschien 2006 im *British Medical Journal* und war maßgeblich für die Aufnahme von Akupunktur in die NICE-Richtlinien zur Behandlung von chronischen Lendenwirbelsäulenschmerzen.

Hughs Forschungsarbeiten spannten einen weiten Bogen: von einer kleinen klinischen fMRT-Studie zur Wirksamkeit der Akupunktur bis zur großangelegten pragmatischen Community-Studie wie beispielsweise über Akupunktur bei Depression mit einer

Vielzahl von Therapeuten und ambulanten Patienten. Und mit beeindruckenden Ergebnissen, die die Wirksamkeit für die Akupunktur bei dieser Indikation belegen. Ein wichtiger Höhepunkt seiner Karriere war die Zusammenarbeit mit Andrew Vickers und anderen klinischen Akupunkturforschern in der wegweisenden internationalen *Acupuncture Trialists' Collaboration*. Diese Patientendaten-Meta-Analyse, in der 29 randomisierte Akupunktur-Studien bei chronischen Schmerzen eingeschlossen und die Ergebnisse der Patienten gemeinsam analysiert wurden, zeigte die Wirksamkeit der Akupunktur, auch die spezifische Wirksamkeit gegenüber Sham-Akupunktur.

Ein weiterer Höhepunkt von Hughs vielfältigen Kompetenzen war die Organisation eines internationalen wissenschaftlichen Gremiums, das 2001 die STRICTA-Richtlinien (STandards for Reporting Interventions in Controlled Trials of Acupuncture) schrieb und somit dringend benötigte einheitliche Maßstäbe für die Veröffentlichung von Akupunkturstudien setzte. Die STRICTA-Richtlinien wurden mehrmals von erweiterten Expertengruppen verbessert und gelten seit dem Jahr 2010 als Standard für alle bedeutenden Publikationen von Akupunktur in internationalen peer-reviewed Journalen.

Während seiner gesamten Karriere blieb Hugh aktives Vorstandsmitglied der britischen Akupunkturgesellschaften British Acupuncture Council, des Acupuncture Research Resource Centre und der internationalen wissenschaftlichen Gesellschaft (Society for Acupuncture Research): Hugh war ein gern gesehener Redner bei internationalen Kongressen und Symposien, z.B. auf einem SMS-Kongress oder auf den Science Days auf dem AGTCM-Kongress in Rothenburg, die er zum Teil mit Velia Wortman organisierte.

Zum SMS-Kongress 2017 folgte der vielbeschäftigte Hugh unserer Einladung und kam nach Tutzing zum Wissenschaftspanel. Hugh war von der angenehmen Atmosphäre des Kongresses sehr begeistert, wir hatten großartige Diskussionen, und für uns war es eine große Ehre, dass er seine Forschungsergebnisse bei uns vorstellte. Wir hätten ihn sehr gerne auch in Zukunft mit dabei gehabt.

Leider erkrankte Hugh 2018 schwer; zunächst schien sich sein Zustand stabilisiert zu haben, und er arbeitete intensiv weiter und nahm noch an einem Akupunktur-Symposium in Zürich teil.

Trotz seiner zahlreichen professionellen Aufgaben hatte Hugh nach Auskunft seiner Ehefrau Sarah Robin „immer Zeit für Familie, Freunde und Hobbys“. Er hat als 50 - Jähriger das Windsurfing für sich entdeckt und begeistert durchgeführt, nicht nur auf der Nordsee, sondern auch auf Bonaire, Venezuela und auf den Kapverdischen Inseln. Der passionierte Hobbygärtner bestand im fortgeschrittenen Rentenalter als Imker die Meisterprüfung.

Die TCM-Welt verliert einen außergewöhnlichen Surfer der verschiedensten Wellen. Einen Therapeuten, Lehrer, Dozenten und Forscher, einen Menschen mit viel Hirn und Herz, der mit seinem Humor, seiner Intelligenz und seinem verschmitzten Charme die Mitmenschen begeisterte. Seine Kollegen, Schüler und Freunde werden ihn sehr vermissen. Wir auch.

Velia Wortman, Josef Hummelsberger und Benno Brinkhaus



Prof. Hugh McPherson beim SMS-Kongress 2017 (Foto: Judith Pestel)